

Protest gegen Bischöfe

Fastenpredigten: Gläubige verbitten sich Bevormundung

Der Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrei „Mutter vom Guten Rat“ in Moorenbrunn entrüstet sich in einem Protestschreiben an die Bischöfe Gregor Maria Hanke und Ludwig Schick über deren Verbot der Fastenpredigtreihe der Stadtkirche.

In dem Brief unterstreicht das Laiengremium, dass es kein Verständnis für dieses Verhalten aufbringt. Die 13 Ehrenamtlichen sehen sich als mündige Christen, die sich zu kirchenpolitischen Themen selbst eine Meinung bilden können. „Einer Bevormundung durch Kirchenobere bedarf es nicht“, schreiben die Pfarrgemeinderäte.

Der Bedeutungsverlust der Kirche in der Gesellschaft sei heute schon deutlich erlebbar, fahren die Katholiken fort. Dies sei nicht nur, aber auch dem Verhalten der Amtskirche ge-

schuldet, welche in den letzten Monaten schon für genügend Negativschlagzeilen gesorgt habe. Die Gläubigen stellen die Frage: „Sollen auch die letzten Getreuen noch aus unserer Kirche hinausgeekelt werden?“

Die Bischöfe hatten die Predigtreihe in der Frauenkirche untersagt (*wie berichtet*). Daraufhin übernahm die Langwasser-Gemeinde „Menschwerdung Christi“ die Veranstaltungen als „Fortbildung“ – was Bischof Hanke ebenfalls missfiel. Die Pfarrei ließ sich aber davon nicht abbringen und hat für diesen Sonntag um 17 Uhr Pfarrer Helmut Schüller eingeladen, an dessen Person sich der Konflikt entzündet hatte. Zur ersten „Fortbildung“ am vergangenen Sonntag waren 500 Interessierte gekommen, so dass man vom zu kleinen Pfarrsaal in die Kirche umziehen musste. *hv*